

Spatenstich für neuen Gesundheitscampus

Hinter dem alten Krankenhaus haben die Bauarbeiten offiziell begonnen

Von unserer Redakteurin
Susanne Schwarzbürger

EPPINGEN Jetzt wird es konkret: Der Bau des neuen Gesundheitscampus hinter der alten Klinik an der Brettenner Straße ist am Freitag mit dem symbolträchtigen Spatenstich offiziell gestartet, auch wenn Bagger schon seit Mitte Mai die Baugrube hinter dem alten Krankenhaus ausgehoben haben.

Zukunft Dr. Christoph Dorschner freut sich sichtlich. Der Allgemeinmediziner hatte die Idee zum Bau eines umfassenden Gesundheitszentrums erst 2020 an die Stadtverwaltung herangetragen: „Ich bin ein Mensch, der vorausdenkt, und die Zukunft ist hier“, der Eppinger deutet auf die Baugrube. Denn, so hat er beobachtet: „Um die Hausarztversorgung aufrechtzuerhalten braucht man optimale Arbeitsbedingungen.“

In seiner Einheit, der mit 650 von 2900 Quadratmetern größten im neuen Gebäude, können sich mindestens sechs Ärzte und elf Arzthelferinnen auf ihre eigentlichen medizinischen Aufgaben konzentrieren.



Mit Christoph Dorschner freuen sich OB Holaschke, Frank und Jürgen Mayer, Peter Thalmann, Markus Pfründer von der Heilbronner Sparkasse als Kreditgeber, Bernd Seck (ab 3. von rechts) auf den Campus, der Ende 2023 fertig werden soll. Foto: Schwarzbürger

Die aufwendige Verwaltungsarbeit wird ihnen abgenommen.

Mit seinem Konzept rannte Dorschner bei Klaus Holaschke offene Türen ein: „Die Infrastruktur einer Stadt ist erheblich geprägt von der Gesundheitsstruktur“, ist der Oberbürgermeister überzeugt. Denn auch er weiß: „Entweder wir stärken einen Standort oder wir verlieren weitere Standorte.“ Haus- und Fach-

ärzte im ländlichen Raum fänden oft keine Nachfolger mehr. Zu groß sei der Aufwand geworden, alleine eine Praxis zu betreiben. Dorschner kannte der OB schon als einen „der Pioniere vom Gesundheitszentrum eins“, dem Praxenverbund im alten Krankenhaus.

Das bisherige Gebäude und das neue sollen zu einem Campus verschmelzen, ist die Idee der Bauher-

ren, der Firma Mayer aus Sulzfeld, die schon zahlreiche medizinische Zentren eingerichtet hat. Für die Planung und Baubegleitung haben die Brüder Jürgen und Frank Mayer die Sinsheimer Firma Zapf-Gewerbebau (ZGB) ins Boot geholt. ZGB-Geschäftsführer Matthias Uhl, der stellvertretend für den verhinderten Architekten Gerardo De Gioia mit der ebenfalls mit der Planung

befassten Kollegin Tanja Welk zum Spatenstich angereist ist, verrät, dass seine Firma schon über 15 Projekte mit der Firma Mayer realisiert hat. In der Fachwerkstadt freut er sich besonders, den ehemaligen ZGB-Partner Bernd Seck als Ratgeber zur Seite zu haben. Obwohl er schon im Ruhestand ist, ist der Eppinger hier gerne dabei.

Glücksfall Ein Glück war, verrät Holaschke, warum Dorschners Idee so schnell realisiert wird, dass es schon einen Bebauungsplan für das Terrain gab. Eigentlich für betreutes Wohnen, aber die Rücksprache mit Baubürgermeister Peter Thalmann ergab, dass er sich auch für den geplanten Campus eignete: „Daher konnte die Baugenehmigung so schnell ausgestellt werden.“

Das Interesse ist jedenfalls groß: „Wir sind ausgebucht“, verkündet Jürgen Mayer jedenfalls, auch wenn nicht alle Mieter zum Spatenstich kommen konnten. Außer Arztpraxen richtet seine Firma noch ein Sanitätshaus, eine Apotheke (Salzl) und, ein Bäckereicafé (Förch) im neuen Gebäude ein.